

Bahn-Reaktivierung: Gespräch am 24. April

Schönberg/Probsteierhagen. An der Bahnstrecke Kiel-Schönberg muss für die geplante Reaktivierung vermutlich nur wenig geändert werden. Nachdem die Vorentwurfsplanung abgeschlossen ist, soll das Beteiligungsverfahren jetzt starten. Am Mittwoch, 24. April, gibt es ein erstes

– Anzeige –

- ☞ verbraucherorientiert
- ☞ bankenunabhängig
- ☞ kostenlos

**Sachverständige
für Baufinanzierung
& Fördermittel**



Gespräch mit dem Amt Probstei und allen betroffenen Gemeinden.

Danach sind weitere Einzelgespräche mit den Kommunen geplant, in denen es unter anderem um die Abstimmung für die exakte Planung der Bahnhofs-Standorte geht, erklärt Dennis Fiedel von der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft (LVS). Dazu werden dann noch Planfeststellungsverfahren notwendig.

Insgesamt kommt die Vorentwurfsplanung der AKN Eisenbahn AG im Auftrag der LVS nach Angaben von Fiedel zu dem Ergebnis, dass der künftige Streckenverlauf vollständig dem bisherigen entspricht, wobei der Oberbau jedoch saniert werden wird. Trotz der Geschwindigkeitserhöhung auf 80 und abschnittsweise 100 Kilometer pro Stunde müsse die Trasse nur an zwei kurzen Abschnitten wesentlich verändert werden. Beide liegen im Kieler Bereich, in denen die Trasse mehr als einen Meter von der bisherigen abweicht. Darüber hinaus gibt es einige kleine Veränderungen um bis zu 20 Zentimeter, um Kurven zu begradigen. Vollständig erneuert werden soll die Leit- und Sicherungstechnik.

Nach Abschluss der Bahn-Planungen soll laut Fiedel dann auch das Bahn-Bus-Konzept, von dem es bisher nur einen ersten Entwurf gibt, noch einmal angepasst werden. Landesweit arbeitet die LVS derzeit an drei Reaktivierungen von Bahnstrecken. „Diese spielen für uns eine besondere Rolle, weil wir die Bahn zu den Menschen bringen wollen“, betont LVS-Geschäftsführer Bernhard Wewers. chr